

Zeitschrift: Diskussion : Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik
Herausgeber: Diskussion
Band: - (1989)
Heft: 9: Nacht- und Wochenendarbeit?

Rubrik: Und sie bewegt sich doch : Chronologie der Ereignisse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

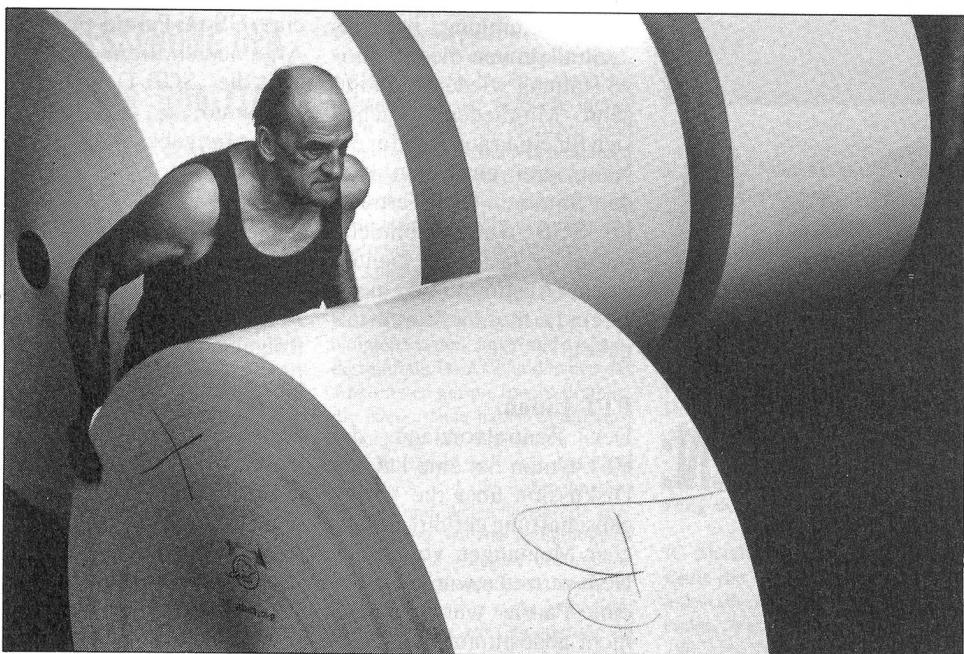
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

26. April bis 3. Mai
Asyl-Refugium
in der GBH-Zentrale
Am 26.4. suchten 11 im Schnellverfahren abgewiesene Asylsuchende aus Kurdistan Zuflucht in der GBH-

UND



Zentrale. Unterstützt vom «Aktionsbündnis» und einer «internationalen Aktionsgruppe» wollten die von der Ausschaffung Bedrohten auf ihre Situation aufmerksam machen und Anstoss zur gewerkschaftlichen Solidarisierung geben. Die GBH-Leitung solidarisierte sich mit den Forderungen der Flüchtlinge nach Abschaffung des Verfahrens 88, nach Ausschaffungsstop, u.a., drängte aber auf einen baldigen Abbruch des Refugiums. Das Refugium löste in der GBH und in anderen Gewerkschaften Diskussionen über die Asylpolitik aus. Als Hintergrund dazu produzierte die GBH eine Aktionszeitung, in welcher die BesetzerInnen ihre Aktion begründeten.

20. Mai
Frauenkonferenz der GDP
An der vierten Frauenkonferenz der GDP wurde in einem Referat der Fragenkomplex der «positiven Aktionen für Frauen» eingeführt. 6 Frauen berichteten in eindrücklichen persönlichen Berichten über täglich erlebte Diskriminierungen am Arbeitsplatz. Von der GDP wurden Bildungskurse verlangt, welche auch Frauen mit Kindern den Besuch erlauben. Zur Durchsetzung von Frauenanliegen wurde zudem die Schaffung einer Frauenstelle im Zentralsekretariat gefordert.

31. Mai
EisenbahnerInnen-Kongress
Nachdem im März der SEV mit konkreten Kampfmassnahmen ge-

Referendum entscheiden. In einer aktiven Kampagne auf der Strasse gelang es den Gewerkschaften, die Anti-Beamten-Demagogie der Patrons zu kontern und eine Mehrheit der Stimmenden zu gewinnen.

16. Juni
Symposium über Nachtarbeit in Genf
Auf Initiative der Frauenkommission des Genfer Gewerkschaftsbundes fand in Genf anlässlich der ILO-Konferenz ein Symposium über Nachtarbeit statt, das von einer breiten Aktionseinheit von gewerkschaftlichen, christlichen und politischen Kräften getragen wurde. Die 150 TeilnehmerInnen sprachen sich für eine strikte Eingrenzung der Nachtarbeit aus (vgl. Resolution im Dokumenten-Teil dieses Hefts).

20 Juni **Neuenburger Spitalpersonal auf der Strasse**

In kurzer Zeit kamen 22 000 Unterschriften für eine Petition des Neuenburger Spitalpersonals zusammen, in welcher eine 300fränkige Realloherhöhung für alle, eine Erhöhung der Personalbestände, sowie eine Zeitkompensation für Nachtarbeit gefordert wurde. Eine Demo von 500 Spitalangestellten deponierte die Petition bei der Regierung, welche kurz darauf als Sofortmassnahme eine Lohnerhöhung von 100 bis 300 Franken (je nach Anteil Schichtarbeit) zugesagt. Über die andern Forderungen wird weiterverhandelt.

Ende Juni **Aargauer PöstlerInnen demonstrieren**

400 uniformierte PöstlerInnen aus dem Kanton Aargau und dem angrenzenden Solothurn demonstrierten mit einer Platzkundgebung für eine Realloherhöhung von 2000 Franken pro Jahr, für die garantierte Fünftagewoche und für eine bessere Abgeltung von Nacht- und Sonntagsarbeit. Aufgerufen hatte die Aargauer Sektion der PTT-Union.

Juni/Juli/August **Streik bei Schmidheiny in Südafrika**

Gegen 3000 ArbeiterInnen streiken bei der Firma Everite in Südafrika. Nach einem halben Jahr ergebnislosen Verhandeln wollen die ArbeitnehmerInnen mit einem Streik ihre Hauptforderung nach Realloherhöhung durchsetzen. Die Löhne bei Everite, welche zu Stephan Schmidheinys Eternit-Gruppe gehört, liegen am unteren Durchschnitt in Südafrika und halten mit der Teuerung nicht mehr mit. Die Everite scheut sich nicht, hunderte von Streikbrecher anzuheuern und sie zusammen mit dem Betriebsschutz gewalttätig gegen Streikende vorgehen zu lassen. Ein Mitglied des Streikomitees wurde bereits getötet, andere mit Todesdrohungen gewarnt. In der schweizerischen Gewerkschaftsbewegung haben sich der Solifonds und der GBH mit Unterstützungserklärungen, Pressekonferenz und Geldsammlungen solidarisiert.

SIE bewegt sich doch

CHRONOLOGIE DER EREIGNISSE

gen die Personalpolitik der SBB gedroht hatte (vgl. Chronologie in Nr. 8), war am Kongress in Lugano nicht mehr viel davon zu hören. Die SBB-Leitung wurde zwar weiterhin kritisiert, aber keinerlei konkretere Aktionen in Aussicht genommen.

4. Juni
Genfer Öffentliche gewinnen Volksabstimmung
Auf Initiative aus Unternehmerkreisen kam in Genf eine Vorlage zur Volksabstimmung, welche die Aktions- und Vertragsmöglichkeiten der Gewerkschaften des öffentlichen Personals massiv beschränken wollte: In Zukunft sollten die Gewerkschaften nicht mehr wie bisher direkt Verhandlungen mit dem Regierungsrat führen und auch abschliessen können. Neu sollten Parlament und Souverän (mittels

Juni 1989
Basel: Öffentliche für 40 Stunden-Woche
Auf Initiative des VPOD haben die Öffentlichen in Basel als erste in der Deutschschweiz konkrete Schritte zur Erreichung der 40 Stunden-Woche unternommen: Über 6000 Unterschriften wurden für eine Petition mit dem Ziel der 40 Stunden-Woche gesammelt und der Regierung übergeben (zur Zeit gilt die 42-Stunden-Woche).

4. Juni
SozialarbeiterInnen unterbrechen Arbeit
Während vier Stunden legten etwa 40 beim Kanton Tessin angestellte SozialarbeiterInnen ihre Arbeit nieder und trafen sich zu einer Kundgebung. Mit der Aktion wollten sie ihre Forderung nach einer massiven Realloherhöhung unterstreichen.

9. Juni
Spitalbewegung überkantonal
Erstmals hat die Spitalbewegung auf überkantonaler Ebene eingegriffen: Anlässlich einer Konferenz der Gesundheitsdirektoren der Nord-West-Schweiz mobilisierte eine breite Aktionseinheit von Personalverbänden für eine offene Pressekonferenz und eine anschliessende Demonstration zum Sitzungsort der Direktoren. Hauptforderung: Die Verallgemeinerung der 25 Prozent Nachschicht-Zeitvergütung nach dem Beispiel Bern.

DISKUSSION

Nr. 1 Flexibilisierung der Arbeitszeit

R. Riemer:
SGB-Kongress zur Arbeitszeitpolitik
F. Aeberli / M. Eibel:
Opposition gegen den Vertrag
ETA/SMUV
P. Pedrina:
100 Jahre Anstrengungen in Frage gestellt
D. Künzle:
Flexibilisierung im Verkauf
R. Schiavi:
Teilzeitarbeit
R. Gurny:
Das Geschäft mit den Frauen
u.a.m.

Nr. 4 Neue Armut – Neue Sozialpolitik

Podium:
C. Brunner, R. Schiavi, F. Leuthy,
J. Steiger, H. Oetiker:
U. Mugglin:
Flexibles Rentenalter beim Bundespersonal
G. Pestoni:
Niedrige Löhne und Armut im Tessin
H. Baumann:
Mindesteinkommen statt Vollbeschäftigung?
S. Schmid:
Mutterschaftsschutz – wie weiter?

Nr. 7 Frauen im Arbeitnehmerpatriarchat

R. Gruny / E. Zumbühl:
Frauen verändern – Gewerkschaften nicht?
Patriarchale Gesellschaft – patriarchale Gewerkschaft
Kein Aufstand mit müden Beinen
E. Trepp
Ein Versuch, die Gewerkschaften für die Sache der Frau einzuspannen
T. Thévanaz-Christen:
Sexuelle Belästigung: ...ein Fall wie viele andere... und die Gewerkschaft schweigt
S. Schmid:
Wie ernst nimmt der SMUV die Frauen?
u.a.m.

Nr. 2 50 Jahre Arbeitsfrieden

J. Tanner / H. Schäppi:
Die Legende vom Arbeitsfrieden
H. Baumann / V. Pedrina:
Ein Kurswechsel ist nötig
Gesprächsrunde:
1987 in den Metallbetrieben
U. Zuppinger:
Ausländerpolitik: eine Niederlage
S. Hartmann:
Angestellte und Gewerkschaft: Chemie
S. Bähler:
Welsche Bauarbeiter im Kampf
A. Rieger:
Arbeitsfrieden im Öffentlichen Dienst
u.a.m.

Nr. 5 Ökologie und Gewerkschaft

H. Schäppi:
Umweltschutz im Betrieb
J. Frey / V. Pedrina:
Gewerkschaftspolitik gegen Asbest
H. Schäppi:
Eine Störfallverordnung für die Schweiz
T. Heim:
«Sanfte Chemie». Trugbild oder Utopie?
K. Müller:
Ökonomie und Ökologie in der chemischen Industrie
J. Frey:
Arbeitsverweigerung aus Gewissensgründen
R. Scheller:
Probleme der Biotechnologie aus gewerkschaftlicher Sicht
F. Koehlin:
Keine öffentliche Kontrolle
u.a.m.

Nr. 8 Europa 1992

B. Kappeler:
Ein Glas halb voll... ein Glas halb leer
H. Schäppi:
EG-Binnenmarkt
V. Pedrina:
Europa und die Schweiz
S. Schmid:
Frauen in der EG
G. Grossi:
Die Wanderfreiheit hört an der Schweizer Grenze auf
G. Pestoni:
An der Grenze Europas
H. Baumann:
EG 92 und Bauwirtschaft

Nr. 3 Frauen – Gleichberechtigung und mehr

R. Gurny / E. Zumbühl:
Frauenförderung
L. Freivogel:
Utopie und Realität
Ch. Goll:
Sexuelle Belästigung
E. Spinner:
Alltag
u.a.m.

Nr. 6 Zukunft der Gewerkschaften

H. Schäppi:
Mobilisierung hat Vorrang
P. Pedrina:
Fixsterne für einen Neubeginn
M. Rossi:
Drei Hypothesen gewerkschaftlicher Zukunft
H. Baumann:
GBH 2000
Ch. Lips:
Gewerkschaftsarbeit im Druckbetrieb
T. Frösch:
Gesundheitsbereich: Frauen in Bewegung
V. Pedrina:
Ausländerkontingentierung und EG 92
B. Bollinger:
Hat die Zukunft des SMUV Geschichte?
u.a.m.

Bestelltalon

Ich bestelle:

Abonnement / 4 Nummern
ab Nr. zu Fr. 18.–

Unterstützungsabo, 4 Nummern
ab Nr., Fr. 30.– oder mehr
..... Einzelnummer(n) von Nr.
à Fr. 5.–

..... Werbeprospekt (gratis)

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum

Unterschrift

DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 8

Der Gewerkschaftsbewegung bläst ein scharfer Wind entgegen: Weltweite Krisenerscheinungen, Offensive der Unternehmer auch in der Schweiz, fortgesetzte Diskriminierungen der Frauen, Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse, u.a.m... Darauf ist die Gewerkschaftsbewegung schlecht vorbereitet. Die InitiantInnen des Magazins DISKUSSION sind von der Notwendigkeit überzeugt, dass trotz starkem Gegenwind gemeinsam Solidarität und Widerstand entwickelt werden muss und kann.

DISKUSSION

MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK NR. 9



DISKUSSION
MAGAZIN FÜR AKTUELLE GEWERKSCHAFTSPOLITIK

Postfach 290
8026 Zürich